



20. Februar 2022

GOTTESDIENSTBRIEF – Sexagesimae

(Zweiter Sonntag vor der Passionszeit)

An alle Gemeindeglieder der
Kirchengemeinde Körchow-Camin
und Döbbersen



Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht!

(Hebräer 3,15)

Liebe Gemeindeglieder!

Wann hören wir Gottes Stimme? Wann verschließen wir davor unsere Herzen? Kaum stelle ich mir diese Frage sehe ich eine Karikatur in der Kirchenzeitung. Ein Pastor zitiert Jesaja und seine Forderung Menschen in Not zu helfen. Und eine Stimme aus der Kirchenbank fährt ihm dazwischen und verbietet sich politische Einmischung. Ja. Das ist ein Problem. Sind wir bereit GOTT auch dann zu hören, wenn es unser eigenes Handeln infrage stellt? Oder wollen wir Gottes Wort nur dann hören, wenn es uns in den Kram passt? Für jeden von uns gilt vermutlich beides – mal hören wir Gottes Wort und seinen Anspruch gerne, dann wieder wird ein Wort laut, dass scheinbar zu viel von uns fordert. Der Wochenspruch ist für mich ein Stoppzeichen. Ich soll bereit sein, mich zu hinterfragen. Weshalb steht etwas in der Bibel, was mich stört? Und mit dieser Frage bin ich mitten im Gespräch mit meinem Glauben. Und mein Gegenüber ist GOTT selbst. Und solche Zwiegespräche finde ich wichtig, um neu hinzusehen. Diese Woche gibt uns dazu Gelegenheit: Hinzusehen und sich infrage stellen zu lassen. Gute Erkenntnisse dabei.

Ihr Pastor Axel Prüfer

Glockengeläut Körchow

[nur in der Hörversion]

Vorspiel: Lobt Gott ihr Christen (Bach)

[nur in der Hörversion]

Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir beten mit Worten des Psalms 119:

Psalm 119

Herr, dein Wort bleibt ewiglich, soweit der Himmel reicht,
deine Wahrheit währet für und für.
Du hast die Erde fest gegründet, und sie bleibt stehen.
Nach deinen Ordnungen bestehen sie bis heute,
denn es muss dir alles dienen.
Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre,
so wäre ich vergangen in meinem Elend.
Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig.
Dein Wort macht mich klug,
darum hasse ich alle falschen Wege.
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.
Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden
in meiner Hoffnung.

Wer mag, singe: EG 243,1+6 Lob Gott getrost mit Singen



1. Lob Gott ge-trost mit Sin-gen, froh-lock, du christ-
Dir soll es nicht miss-lin-gen, Gott hilft dir im -

1.lich Schar! Ob du gleich hier musst tra - gen viel Wi-
mer - dar.

der-wär-tig-keit, sollst du doch nicht ver-za-gen; er hilft

aus al - lem Leid.

6. Gott solln wir fröhlich loben,/ der sich aus großer Gnad
durch seine milden Gaben /uns kundgegeben hat.
Er wird uns auch erhalten / in Lieb und Einigkeit
und unser freundlich walten /hier und in Ewigkeit.

Evangelium (Lukas 8,4-8)

Als eine große Menge beieinander war und sie aus jener Stadt zu Jesus eilten, sprach er durch ein Gleichnis:

Es ging ein Sämann aus, zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges an den Weg und wurde zertreten und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf. Und anderes fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's. Und anderes fiel auf das gute Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht. Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat, zu hören, der höre!

Wer mag, singe: EG 195,1+5+6 Herr, für dein Wort

1. Herr, für dein Wort sei hoch ge - preist; lass
und gib uns dei - nen Heil - gen Geist, dass

1. uns da - bei ver - blei - ben
wir dem Wor - te glau - ben, das - selb an - neh -

men je - der - zeit mit Sanft - mut, Eh - re, Lieb und

Freud als Got - tes, nicht der Men - schen.

5. Dein Wort, o Herr, lass allweg sein / die Leuchte unsern Füßen;
erhalt es bei uns klar und rein; / hilf, dass wir draus genießen
Kraft, Rat und Trost in aller Not, / dass wir im Leben und im Tod
beständig darauf trauen.

6. Gott Vater, lass zu deiner Ehr / dein Wort sich weit ausbreiten.
Hilf, Jesu, dass uns deine Lehr / erleuchten mög und leiten.
O Heiliger Geist, dein göttlich Wort / lass in uns wirken fort und fort
Glaub, Lieb, Geduld und Hoffnung.

Predigttext (Hebräerbrief 4,12+13; Basisbibel)

12Das Wort Gottes ist **lebendig** und **wirksam**. Es ist **schärfer** als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch und durch – bis auf den Grund von Seele und Geist. Und es schneidet durch Mark und Bein. Es urteilt über die Gedanken und die Einstellung des Herzens. 13Deshalb **kann sich niemand vor Gott verbergen**. Nackt und bloß liegt alles offen vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft schuldig sind.

Predigtimpuls:

Liebe Gemeinde,

das Wort Gottes ist lebendig und wirksam.

Manchmal müssen wir uns allerdings eingestehen, dass das Wort Gottes trocken und fade daherkommt. Das kann an der Übersetzung liegen oder an dem Prediger. Und doch gilt: Das Wort Gottes ist eine **ernste, lebensspendende und jeden angehende Sache**. Doch dieses Ernste kommt manchmal zu ernst daher. Und das lebensspendende Wort manchmal etwas zu tot. Und der kleine Bruder vom Tod –so heißt es schon in der Antike- ist der Schlaf. Und so sprechen wir augenzwinkernd vom Predigtschlaf. Und trotz der Einwände halte ich das Wort Gottes für lebendig und wirksam. Denn

1. Durch Gottes Wort kommt es erst zu allem Leben. ER spricht: ‚Es werde...und es ward.‘ Die Bibel versteht Gottes Wort in der Schöpfung als Grundlage für all unsere Möglichkeiten.
2. Durch Gottes Wort erhalte ich einen Maßstab wie Zusammenleben mit anderen im Guten möglich sein kann. ‚Du sollst nicht stehlen, töten, falsch Zeugnis reden‘, das sind Stoppschilder, die auch das Recht des Stärkeren einschränken.
3. Durch Gottes Wort, durch das Wiederholen, Nachsprechen und neu Hören bleiben wir miteinander verbunden. Ich und GOTT und ich und die christliche Gemeinschaft. Modern heißt es, wir haben ein gemeinsames Narrativ, dass auch in einer noch ungewissen Zukunft tragfähig bleibt.

Dennoch gilt, dass das Wort Gottes eine solche Kraft entfaltet, ist längst nicht mehr jedem selbstverständlich. Darauf weist das Evangelium hin. Ein Wort Gottes fällt auf uns wie auf einen **Weg**, auf einen **Felsen**, wie unter die **Dornen** oder eben wie auf ein Land, indem es Frucht bringt. Also rechnerisch gesehen

sind es nur 25 %, wo Gottes Worte bei uns etwas bewirkt. Aber vielleicht reicht das. Denn, wo Gottes Wort schärfer als ein zweischneidiges Schwert ist, da geht es in die Tiefe unseres Herzens und stößt etwas an. Mit dem biblischen Wort überprüfe ich das Verhalten von mir und anderen anhand von Kriterien, die ich mir nicht selbst gegeben habe. Ein so ein biblisches Kriterium finde ich in Paulus Schreiben. Er schreibt: *„Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei.“* (Phil 1,10) Im Wohlwollen zueinander das Beste zu suchen, sich Zeit füreinander zu nehmen, darin wird Gottes Wort auf eine Weise lebendig, dass es uns verändert. Und das ist manches Mal ein spannender Prozess. Amen.

Abkündigung:

- Die Form des Gottesdienstbriefes und die Audioversion sind abrufbar unter: <https://www.kirche-mv.de/Koerchow-Camin.827.0.html>
- Dieser Gottesdienst-Brief und die Audioversion werden auch einer Whats-App Gruppe zugestellt. Wer dort hinein möchte, gebe mir Bescheid.
- Am heutigen Sonntag gibt es neben dem Gottesdienstbrief auch einen Präsenzgottesdienst in Camin um 10 Uhr. Damit wollen wir wieder einsteigen in den normalen Gottesdienstfeiertag. Am kommenden Sonntag feiern wir im Gemeindehaus Körchow um 10 Uhr. Herzlich Willkommen.

Wer mag, singe: Herr, wir bitten: Komm und segne uns (EG 565,1+2)



Herr, wir bit - ten: Komm und seg - ne uns;
le - ge auf uns dei - nen Frie - den. Seg - nend hal - te Hän - de
ü - ber uns. Rühr uns an mit dei - ner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns ge - stellt,
dei - ne Freu - de aus - zu - brei - ten. In der Trau - rig - keit,
mit - ten in dem Leid, lass uns dei - ne Bo - ten sein.

2. In die Schuld der Welt hast du uns gestellt, um vergebend zu ertragen, dass man uns verlacht, uns zu Feinden macht, dich und deine Kraft verneint.

Fürbitte

Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist,
begleite uns, einen jeden an seinem und ihrem Ort, mit ihren und seinen besonderen Erfahrungen, Anliegen, Sorgen und Erwartungen in der vor uns liegenden Woche.

Sei und bleibe Du gegenwärtig und wirksam unter uns.

Wir bitten dich für alle, um die wir uns sorgen.
Deiner Treue befehlen wir besonders unsere Angehörigen an.
Wir bitten dich ...

- um Weisheit für die Verantwortungsträger in den Konflikten unserer Welt.

- um Liebe und Beständigkeit für alle Eltern und Lehrer,
- um offene Herzen und Hände für die Armen und Verlassenen,
- um Erleichterung und Geduld für die Kranken, um die Hoffnung des ewigen Lebens für die Sterbenden.

Wir hoffen, dass Du uns hörst und unseren Bitten Gehör schenkst. Wir sind dankbar, dass wir letztlich in Deiner Hand sind. Deshalb beten wir mit Jesu Worten:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel. So auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigen. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Gott segne und behüte euch alle und auch die, die uns jetzt nicht hören können. Seine Gnade leuchte über uns und sein Frieden erreiche die Welt.

Nachspiel:

[nur in der Hörversion]

Ihr Axel Prüfer

Pastor Cornelius Wergin ist für Sie telefonisch erreichbar unter: 038853-21449 oder per Mail: doebbersen@elkm.de Rufen Sie gerne an oder mailen Sie.

Pastor Axel Prüfer ist für Sie telefonisch erreichbar unter: 038852-23936 oder per Mail: koerchow@elkm.de Rufen Sie gerne an oder mailen Sie.